

Umwelterklärung

2025/2026

gemeinsam...

ökologisch...

handeln...



EMAS

GEPRÜFTES
UMWELTMANAGEMENT
DE-103-00021

Inhalt

| | | | |
|---|-----------|--|-----------|
| Vorwort | 2 | Relevante Umweltaspekte | 16 |
| Wer wir sind | 3 | Definition und Beschreibung Direkte Umwelteinflüsse Indirekte Umweltaspekte Lebenszyklusbetrachtung | |
| Der Verlag Standort Beteiligung und Teilhabe Unsere Geschichte Unsere Produkte Unser soziales Engagement Der Öko-Garten | | Kernindikatoren | 20 |
| Unsere Umweltpolitik | 11 | Kernindikatoren nach EMAS Mobilität Bilanz CO ₂ -Emissionen | |
| Unsere Vision Grundsätze der Umweltpolitik | | Umweltprogramm | 28 |
| Unser Umweltmanagement | 13 | In Zukunft Ziele & Maßnahmen | |
| Umweltmanagementsystem Unser Team | | | |

Vorwort

2

„Ökologisches Denken und Handeln sind für uns keine Option, sondern unternehmerische Pflicht – fest verankert in unserer Unternehmensstrategie. Doch wir wissen: Echter Wandel entsteht nur durch ständiges Hinterfragen, Lernen und Handeln. Deshalb setzen wir im bio verlag gemeinsam auf Verantwortung, Beteiligung und Transparenz – heute, morgen und in Zukunft.“

Stefan Reining, Geschäftsführung



Liebe Leserinnen und Leser,

Nachhaltigkeit ist ein zentraler Bestandteil unseres Handelns. Wirtschaftlicher Erfolg und der Schutz unserer Umwelt sind für uns untrennbar miteinander verbunden.

Transparenz ist uns dabei sehr wichtig: Mit unserer Umwelterklärung zeigen wir, welche Fortschritte wir bereits erzielt haben und auch, wo wir uns noch verbessern möchten. Unser Ziel ist es, nicht nur die ökologischen Auswirkungen unseres Handelns zu minimie-

ren, sondern auch eine Vorbildfunktion zu übernehmen.

Wir laden Sie herzlich ein, sich ein Bild von unserem Engagement zu machen und mit uns zusammen die nächsten Schritte zu gehen.

Monique Rollmann
Nachhaltigkeits- und Qualitätsmanagement





Der Verlag

Seit unserer Gründung haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, das Bewusstsein für Umweltschutz, gesunde Ernährung und faires Handeln zu fördern.

Die Geschichte des bio verlags beginnt Ende der 1970er-Jahre im Kontext der zweiten Ölkrise. Die damaligen Studierenden Sabine Kauffmann und Ronald Steinmeyer suchten nach einem Projekt, das einen ökologischen Alltag sowie ein nachhaltiges Leben und Arbeiten ermöglichen sollte. Mit der von ihnen und weiteren Mitstreitern 1980 erstmals herausgegebenen Zeitschrift „Nachbarschaft“ setzten die sie direkt am Alltag der Menschen an und nahmen insbesondere Ernährung und Konsumverhalten in den Blick.

Seit der ersten Ausgabe werden alle Medien auf Recyclingpapier gedruckt.

1985 erschien erstmals das Naturkost-Magazin „Schrot&Korn“. Bis heute ist es das auflagenstärkste Bio-Kundenmagazin in Deutschland.

2012 ist der bio verlag in die Verantwortung der Mitarbeitenden übergegangen.

Aus der Idee, einen Beitrag zur Transformation hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft zu leisten, ist ein Unternehmen in Mitarbeiterverantwortung entstanden. Im Jahr 2011 stifteten der damals scheidende Gründer und Geschäftsführer Ronald Steinmeyer

sowie die damalige Geschäftsführerin und Mitgründerin Sabine Kauffmann ihre Gesellschafteranteile und legten damit den Grundstein für das aktuelle Beteiligungsmodell, mit dem alle Mitarbeitenden an Kapital, Erfolg und Entscheidung beteiligt sind.

Die 62 Mitarbeiter:innen und Gesellschafter:innen im Jahr 2025 – verbindet das Leitmotiv:

Gemeinsam ... ökologisch ... handeln

Um unserem Anspruch eines ressourcenschonenden Wirtschaftens gerecht zu werden und diesen transparent zu gestalten, erfassen wir regelmäßig unsere CO₂-Emissionen. Seit 2009 haben wir uns mit der Zertifizierung nach den Stop Climate Change-Richtlinien zur kontinuierlichen Reduktion und zum Ausgleich unserer nicht vermeidbaren Emissionen mittels Klimaschutzzertifikaten nach dem Gold-Standard verpflichtet.

Aufgrund der Einstellung des Programms Stop Climate Change erstellen wir unsere CO₂-Bilanz seit 2024 nach dem GHG-Protokoll und lassen sie durch die Gesellschaft für Ressourcenschutz auditieren. Nicht vermeidbaren CO₂-Emissionen gleichen wir weiterhin freiwillig über Projekte nach dem Gold Standard aus.

Der bio verlag ist seit 2018 EMAS-validiert und veröffentlicht eine Umwelterklärung.

Standort

4



Der bio verlag hat seinen Standort im bayerischen Aschaffenburg, unweit des Mains, in einem Gewerbegebiet.

Seit 2005 arbeiten wir in dem ökologisch konzipierten Verlagshaus in Aschaffenburg. Das Gebäude zeichnet sich durch eine hohe Energieeffizienz aus: Mit unserer Wärmepumpe können wir umweltfreundlich heizen und mit einer Photovoltaikanlage erzeugen wir einen Teil des Strombedarfs. Für Brauchwasser nutzen wir weitestgehend Regenwasser aus unserer Zisterne. Rund 3.000 m² naturnah gestaltete Fläche umgeben das Verlagsgebäude.

Unser Standort befindet sich im Gewerbegebiet des Aschaffener Stadtteils Nilkheim. Er ist gut an den öffentlichen Nahverkehr angebunden – mit dem Bus sind es nur zehn Minuten bis zum Hauptbahnhof. Auch zu Fuß und mit dem Fahrrad ist der Verlag auf Rad- und Fußwegen gut erreichbar.

Beteiligung und Teilhabe

5

Im Jahr 2012 haben die Mitarbeitenden den Verlag in Mitarbeitendenverantwortung übernommen. Seither liegen Kapital, Entscheidung und der unternehmerische Erfolg in den Händen der Mitarbeitenden.

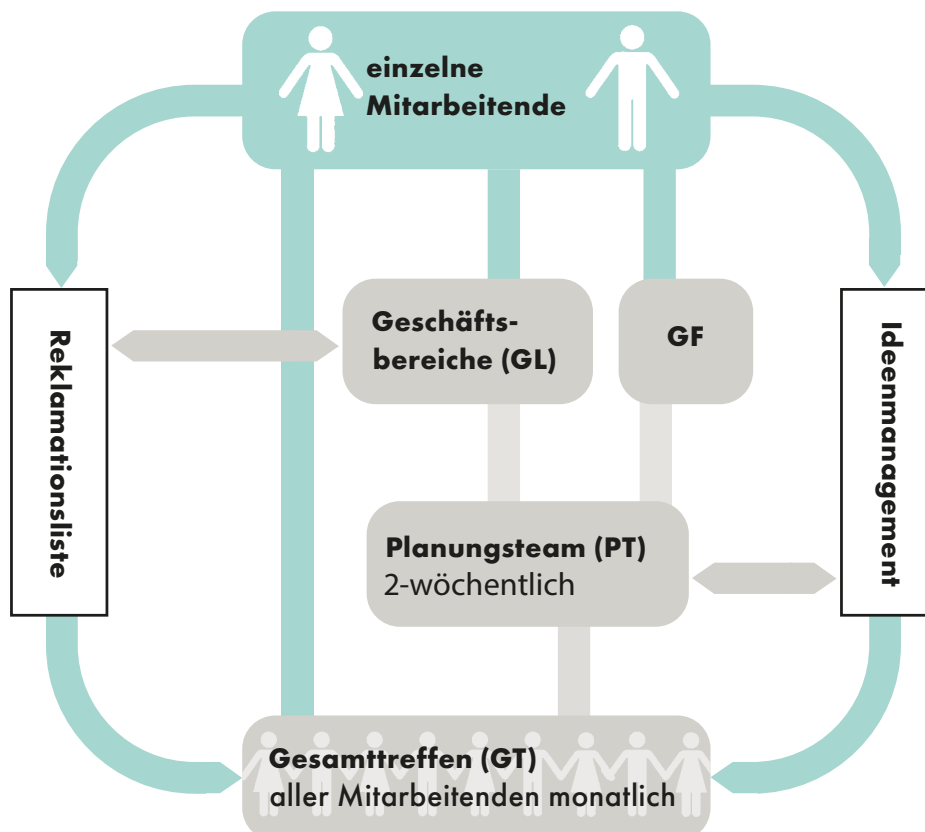
Alle sind informiert – und beteiligt

Teilhabe setzt voraus, dass alle Mitarbeitenden gut informiert sind, um fundierte Entscheidungen gemeinsam treffen zu können. Dabei werden verschiedene Perspektiven sowie das Know-how aller mit einbezogen, um sinnvolle, tragfähige Lösungen zu finden und unsere Weiterentwicklung zu fördern. Im Jahr 2024 war der Verlag in drei Geschäftsbereiche gegliedert, denen jeweils eine Geschäftsleitung (GL)

vorstand. Die Geschäftsleitungen bilden gemeinsam mit der Geschäftsführung (GF) das Planungsteam (PT) – jenes Gremium, das die strategischen Entscheidungen trifft und Entscheidungen vorbereitet. Im Gesamttreffen (GT) kommen alle Mitarbeitenden zusammen. Hier werden Themen offen diskutiert und Entscheidungen gemeinsam getroffen, Ideen können direkt eingebracht werden.

Ideen einbringen – viele Möglichkeiten

Jede:r Mitarbeitende kann sein oder ihr Anliegen auf vier Wegen einbringen: auf den Gesamttreffen, innerhalb des eigenen Bereichs, direkt bei der Geschäftsführung oder über das Ideenmanagement.



Unsere Geschichte



| | | | |
|------|--|--|------|
| 2025 | Sanierung und Transformation | Einstellung von Cosmia, BBL, M3K und Verabschiedung von Mitarbeitenden | 2025 |
| 2024 | Wechsel der Geschäftsführung | Sabine Kauffmann, Mit-Gründerin und langjährige Geschäftsführerin geht in den Ruhestand. Stefan Reining übernimmt die alleinige Geschäftsführung | 2024 |
| 2023 | Blühpaakt Bayern: Gemeinsam für mehr Artenvielfalt | BLÜHPAKT BAYERN | 2023 |
| 2022 | Übernahme von biopinio | Zum 3. Mal in Folge: Auszeichnung der Zeitschrift Brigitte „Die besten Arbeitgeber für Frauen“ | 2022 |
| 2021 | Einführung digitaler Veranstaltungsformate und Lernplattform | 10 Jahre Verlag in Mitarbeiterhand | 2021 |
| 2020 | Zum 2. Mal in Folge: Auszeichnung der Zeitschrift Brigitte „Die besten Arbeitgeber für Frauen“ | 35 Jahre Schrot&Korn | 2020 |
| 2019 | Auszeichnung „Büro&Umwelt“ (2. Platz) | Nationaler Gewinner European Business Awards in der Kategorie „Social Responsibility & Environmental Awareness“ | 2019 |
| 2018 | Auszeichnung „Büro&Umwelt“ (3. Platz) | Validierung EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) DE-103-00021 | 2018 |
| 2016 | | Verlag wird mit Mobil.Pro.Fit ausgezeichnet | 2016 |
| 2014 | | bio verlag gmbh wird deutscher Gewinner des European Business Awards | 2014 |
| 2011 | | Verlag in Mitarbeiterhand | 2011 |

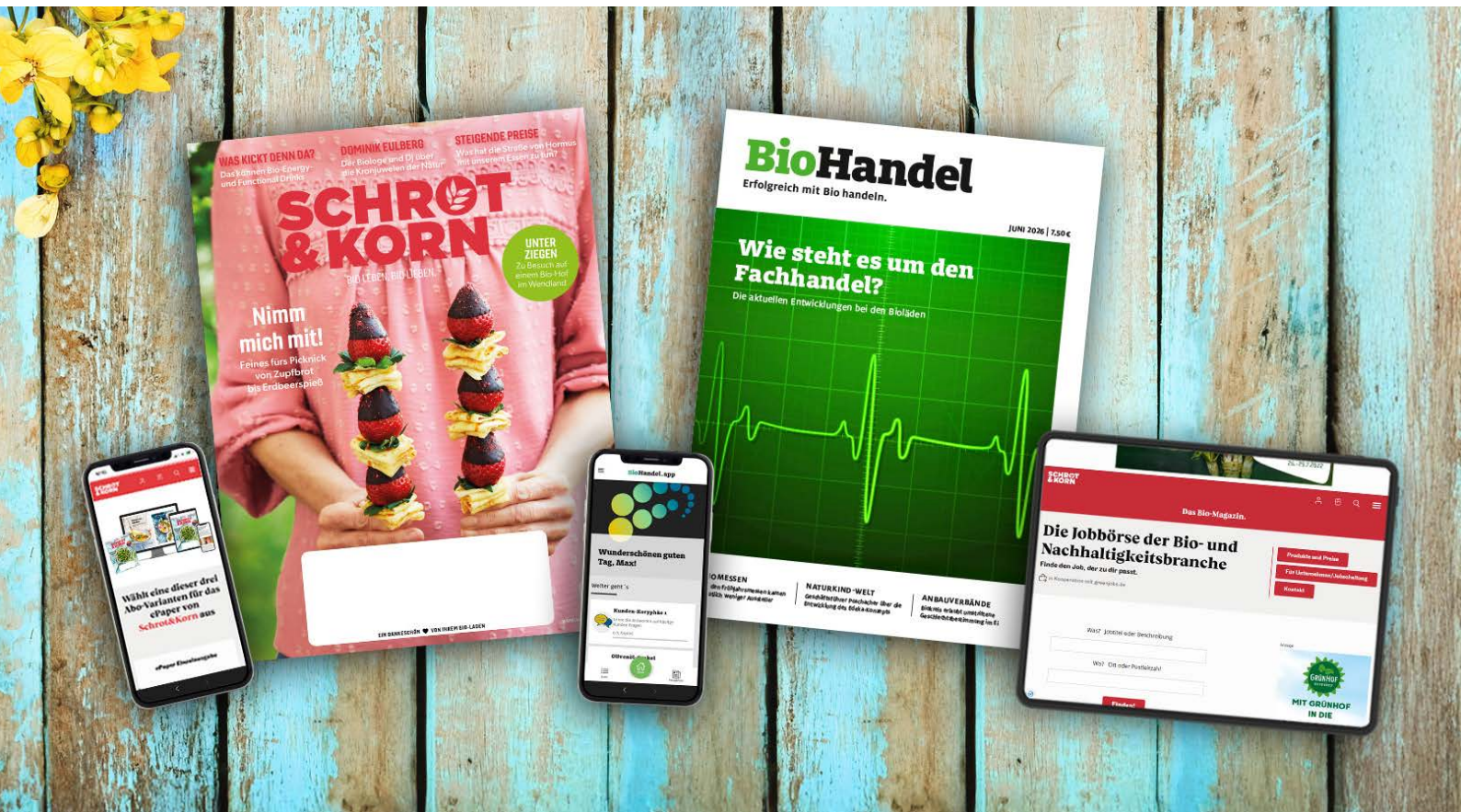
Unsere Geschichte



| | | | | | |
|------|--|---|--|--|------|
| 2009 | | „Stop Climate Change“-Standard eingeführt | | | 2009 |
| 2008 | | | Bio-Brotbox für Aschaffenburg | | 2008 |
| 2007 | | erste Ausgabe von cosmia, das Naturkosmetik-Magazin | | | 2007 |
| 2005 | | Eigenes Verlagshaus in Aschaffenburg | | | 2005 |
| 2004 | | Aktion „Genfood? Nein danke.“ | | | 2004 |
| 2001 | | | Gründung Stiftung natur mensch kultur | | 2001 |
| 1998 | | | bio verlag als neuer Verlagsname; erstes Modell für Mitarbeiterbeteiligung | | 1998 |
| 1987 | | | Erste Ausgabe Schrot&Korn special (wird später zu BioHandel) | | 1987 |
| 1985 | | Schrot&Korn erscheint mit 20.000 Exemplaren | | | 1985 |
| 1980 | | Erste Zeitschriften und Bücher | | | 1980 |

Unsere Produkte

8



Alle Printpublikationen werden auf 100% Recyclingpapier gedruckt, welches mit dem Blauen Engel zertifiziert ist.

Das Kundenmagazin **Schrot&Korn** ist das auflagenstärkste Bio-Magazin Deutschlands und seit über 40 Jahren ein verlässlicher Partner des Bio-Fachhandels. Mit den Inhalten der monatlich erscheinenden Ausgaben unterstützt Schrot&Korn seine Leser:innen dabei, nachhaltig und verantwortungsvoll mit den natürlichen Ressourcen umzugehen. Die Zeitschrift ist in Bio-Läden und -Supermärkten erhältlich und erreicht monatlich über 2,26 Millionen Menschen im deutschsprachigen Raum (AWA 2024). Die verbreitete Auflage liegt bei durchschnittlich 554.800 Exemplaren (IVW* II/2025). Ergänzt wird das Printangebot durch die Website schrotundkorn.de und eine wachsende Zahl an Newslettern.

BioHandel ist seit über 30 Jahren das führende Fachmedium für den Bio-Fachhandel. Das Magazin erreicht monatlich eine verbreitete Auflage von rund 3.700 Exemplaren (BioHandel Mediadaten bio verlag 2026). Über die Website biohandel.de erscheinen tagesaktuelle Meldungen mit Relevanz für die Bio-Branche und den Lebensmittelhandel. Die BioHandel Akademie greift u.a. im Rahmen von Messen mit dem Format „Marktgespräch“ regelmäßig relevante Branchenthemen auf und bietet Akteuren aus dem Bio-Fachhandel, dem LEH, Politikern und Wissenschaftlern ein Podium.

*IVW: Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V.

Unser soziales Engagement

9



Spendenscheckübergabe an Dr. Oliver Kaiser, Geschäftsführer des Naturparks Spessart (links), durch Julia Stockum, Projektleiterin Stiftung natur mensch kultur (zweite von rechts). Ebenfalls auf dem Bild: Karlsteins Bürgermeister Peter Krefß (zweiter von links) und Claudia Papachrisanthou, stellvertretende Landrätin des Landkreis Aschaffenburg.

Wir sind überzeugt, dass es zu unserer Verantwortung gehört, der Gesellschaft etwas zurück zu geben und unseren Erfolg zu teilen.

Seit 2001 setzen wir uns über die vom bio verlag gegründete Stiftung Natur Mensch Kultur für die Förderung von Bildung und Erziehung sowie für den Umweltschutz ein. Mit der Unterstützung regionaler Initiativen und internationaler Projekte, die zur Verbesserung der ökologischen, ökonomischen, sozialen und kulturellen Lebensbedingungen beitragen. Die Stiftung vergibt jedes Jahr den Bio-Zukunftspreis an Abiturient:innen in Bayern.

Der kontinuierliche Austausch mit unseren Netzwerkpartner:innen trägt dazu bei, unser Engagement für Nachhaltigkeit auf ökonomischer, ökologischer, sozialer und auch kultureller Ebene wirksam

zu verankern, z.B. über Mitgliedschaften und Förderbeiträge in verschiedenen Organisationen, die unsere Werte teilen:

- Mitglied bei der IFOAM
- Unterstützung des „Bündnis für enkeltaugliche Landwirtschaft e.V.“
- Fördermitgliedschaft beim Bundesverband Naturkost Naturwaren e.V. (BNN)
- Mitglied im Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft (BNW)
- Mitglied der Stiftung Verantwortungseigentum

Ökologischer Garten rund um unser Verlagsgebäude

10

Unser Verlagsgebäude – das „Öko-Haus“ – ist von einem naturnahen Garten umgeben, der sich über rund 3.000 m² erstreckt. Auf dem Gelände befinden sich artenreiche Wiesen, Laub- und Streuobstbäume sowie ein kleiner Teich, in dem Seerosen blühen.

Lebensraum für Insekten und Bienen

Die Grünflächen wurden gezielt so gestaltet, dass sie Bienen und anderen Insekten einen idealen Lebensraum bieten. Gemäht wird zweimal jährlich im Frühjahr und Herbst. Während des restlichen Jahres werden nur Trampelpfade freigehalten und die Blühhecke gepflegt, um ein Überwuchern zu verhindern.

Gemeinsam mit allen Mitarbeitenden wurde eine insektenfreundliche Hecke mit 16 verschiedenen Pflanzenarten – darunter Kornelkirsche, Schwarzdorn und Mispel – gepflanzt. Weitere Gemeinschaftsaktionen führten zur Aufstellung vielfältiger Nisthilfen: Neben Insekten- und Hummelhotels finden sich auf dem Gelände auch eine Sandlinse für bodennistende Wildbienen sowie Steinhaufen, die als Rückzugsort dienen. Der Teich, Totholzstrukturen und Steingabionen ergänzen das Angebot an geschützten Lebensräumen für Insekten und andere Kleintiere. Für dieses Engagement wurden wir 2023 vom bayerischen Umweltministerium als „Blühender Betrieb“ ausgezeichnet.



Die naturnahe Gestaltung des Verlagsgrundstückes bietet Insekten und Tieren einen Lebensraum inmitten des Gewerbegebietes.

Umweltpolitik: Unsere Vision

11

“ Die Erde ist (wieder) ein blau-grün-weißer Planet.

Die Menschen sind spielerisch, zielstrebig und achtsam.

Ihre Gemeinschaften sind vielfältig, unabhängig und vernetzt. ”



Der Seiltänzer vor dem Verlagsgebäude symbolisiert, dass uns nur das stete Bemühen um das passende Gleichgewicht wirklich voranbringt.

Nachhaltig und fair zu handeln, erfordert Balance. Was gestern richtig war, kann heute falsch sein. Der Seiltänzer ist unser Sinnbild dafür: Nur durch steti- ges Bemühen um das passende Gleichgewicht kom- men wir voran.

Wir gestalten unsere Rahmenbedingungen so, dass wir über Werte, Ziele und Handeln frei entscheiden können. So sichern wir nicht nur unseren Lebensun- terhalt, sondern auch unsere Möglichkeiten zur per- sönlichen und gemeinschaftlichen Entwicklung.

Grundsätze unserer Umweltpolitik

12

Um unsere Vision zu verwirklichen, braucht es eine klare Umweltpolitik. Diese basiert bei uns auf den folgenden Grundsätzen:

1. Umweltschutz geht nur gemeinsam

Unser Ziel ist es, Impulse für ein gemeinschaftliches Miteinander und ein wachsendes ökologisches Bewusstsein zu geben – durch unsere crossmedialen Publikationen sowie durch unser Engagement in Projekten und Initiativen. Damit möchten wir Mut machen: Neues auszuprobieren und Sinnvolles zu bewahren.

2. Umweltschutz geht alle an

Jede:r ist für sich und sein Umfeld mitverantwortlich. Damit diese Verantwortung wahrgenommen werden kann, schaffen wir im bio verlag Freiräume – zum selbstbestimmten Handeln, zur Information und zur Weiterbildung.

3. Umweltschutz muss konsequent erfolgen

Ökologisches Handeln prägt unseren Alltag. Das bedeutet: Wir berücksichtigen die möglichen Folgen unseres Tuns und gehen mit Ressourcen sparsam um, z.B. indem wir für den Druck unserer Magazine ausschließlich 100% Recyclingpapier einsetzen,

Ökostrom beziehen und keine fossilen Brennstoffe nutzen. Dazu gehört auch, dass wir die relevanten rechtlichen Vorgaben kennen und ihre Einhaltung sicherstellen.

4. Umweltschutz muss im Unternehmen verankert sein

Im beruflichen Alltag leben wir unsere Werte gemeinsam. Dabei zählen sowohl das große Ganze, das sich aus vielen Facetten des bio verlags zusammensetzt, als auch die kleinen Schritte im täglichen Tun. Für uns ist Umweltschutz ein Teil unternehmerischer Verantwortung, getragen von Partnerschaft, Transparenz, Fairness und der Bereitschaft, stets einen Schritt weiterzugehen.

5. Umweltschutz ist ein Prozess

Durch unser Umweltmanagementsystem stellen wir sicher, dass bisherige Maßnahmen wirksam umgesetzt und neue Potenziale erkannt werden. Alle Mitarbeitenden haben ein Mitspracherecht und können ihre Ideen einbringen. So verbessern wir uns kontinuierlich und verringern unsere Umweltauswirkungen – denn nichts ist so gut, dass es nicht noch besser werden könnte.



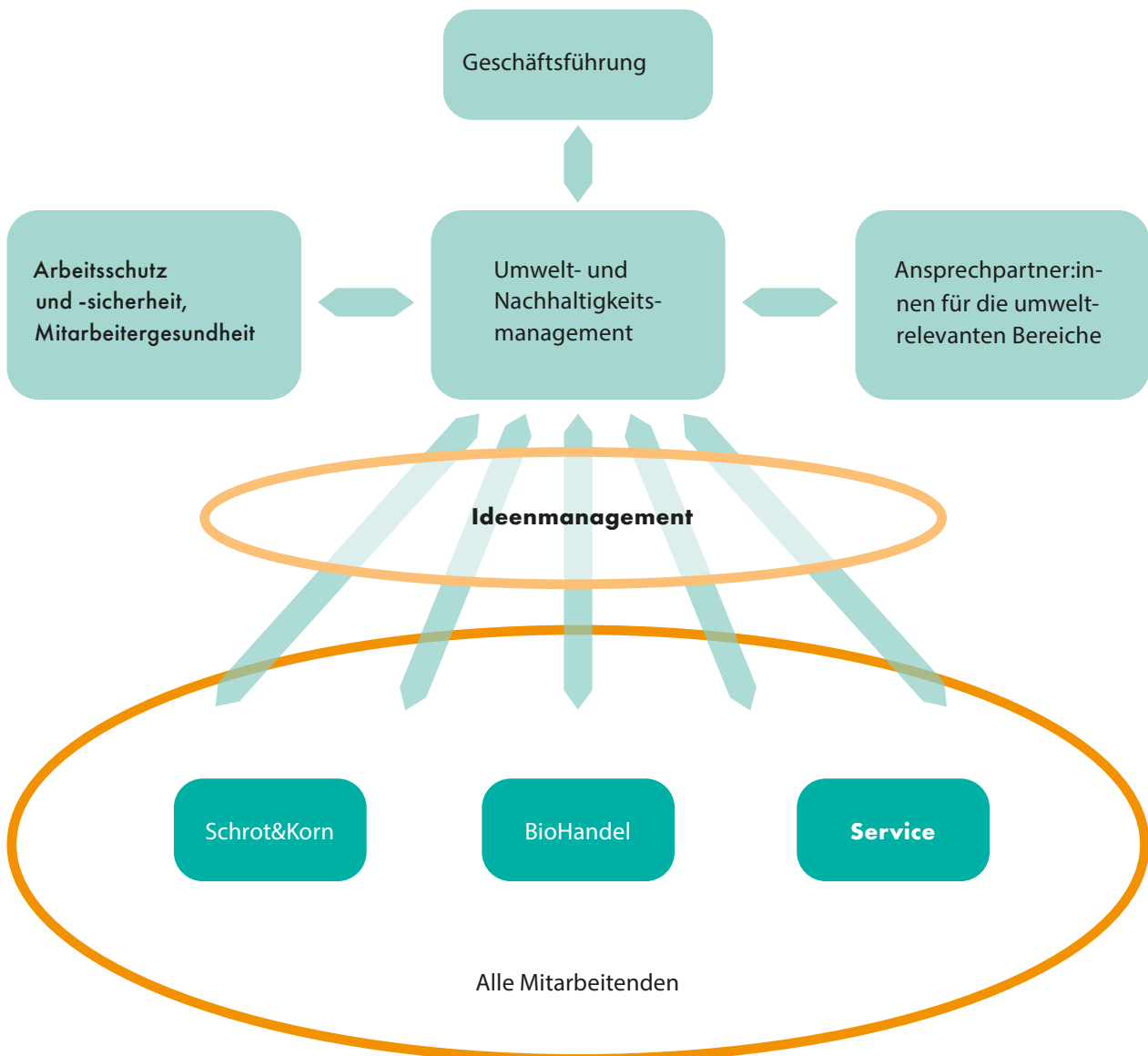
Von den Blütenpflanzen und auch den Brennnesseln auf unserem Verlagsgelände profitieren Insekten.

Umweltmanagementsystem

Unser Leitmotiv des gemeinsamen Handelns spiegelt sich in unserem Umweltmanagementsystem wider.

Über das Ideenmanagement können alle Mitarbeitenden Vorschläge einbringen oder auf Schwachstellen hinweisen. Beim Nachhaltigkeitsmanagement laufen die Fäden zusammen: Die Anregungen der Mitarbeitenden werden mit den Anforderungen aus dem Qualitätsmanagement abgestimmt und Verbesserungsmaßnahmen etabliert.

Auch über die Gesamttreffen und die Bereichstreffen haben alle Mitarbeitenden die Möglichkeit, Ideen und Verbesserungsvorschläge einzubringen. Soweit sie im eigenen Handlungsrahmen liegen, können sie unmittelbar umgesetzt und kommuniziert werden. Andernfalls werden in enger Abstimmung mit der Geschäftsführung konkrete Maßnahmen entwickelt, bestimmt und umgesetzt.



Unser Team

Um klare Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten sicherzustellen, gibt es für die verschiedenen Bereiche feste Ansprechpartner:innen, die im kontinuierlichen Austausch mit der Beauftragten für das Nachhaltigkeitsmanagement stehen.

Die Einhaltung von rechtlichen und gesetzlichen Verpflichtungen ist für den bio verlag selbstverständlich. Dazu gehören u.a.:

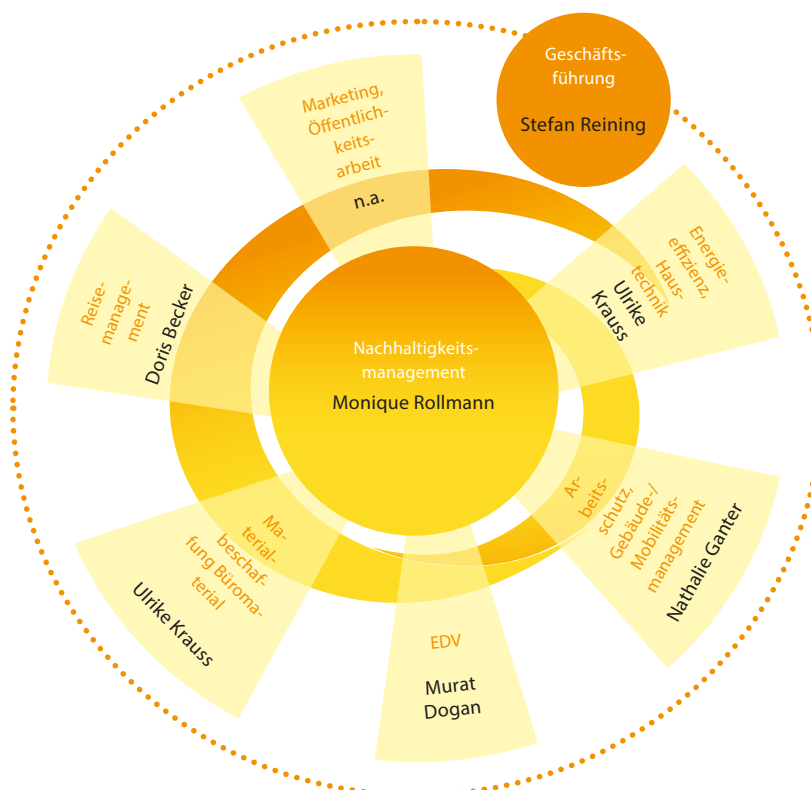
- die Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV)
- das Wasserhaushaltsgesetz sowie das Bayerische Wassergesetz (Wärmepumpe)
- das Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG)
- das Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG)
- die Regelungen der Stadt Aschaffenburg zu Abwasser und Abfall
- Immissionsschutz: F-Gase VO (Kältemittel für Wärmepumpe, Server)
- Gerätesicherheit: Einhaltung von Prüf- und Wartungsintervallen (Feuerlöscher, Rauchmelder, Brandschutztüren, Leitern)

Mit unserer jährlich veröffentlichten Umwelterklärung dokumentieren wir unseren kontinuierlichen Verbesserungsprozess im Umweltmanagement.

Die Wirksamkeit unseres Umweltmanagementsystems sowie die Umsetzung unserer Ziele und Maßnahmen werden regelmäßig in internen Audits überprüft - gemeinsam mit unserem externen Umweltberater, dabei werden Maßnahmen zur Prozessanpassung geplant und umgesetzt.

Jährlich bewertet die Geschäftsführung anhand einer Übersicht der relevanten gesetzlichen Vorgaben sowie interner Kennzahlen die Wirksamkeit der Prozesse und die Konformität mit den gesetzlichen Anforderungen. Für die Jahre 2025 und 2026 sind der Geschäftsführung keine Abweichungen bekannt.

Die Grundsätze für umweltrelevante Themen wie den Einkauf von Büromaterial und IT, Dienstreisen und weitere betriebliche Abläufe sind in den bio verlag-Guidelines sowie im Qualitätsmanagement-Handbuch festgelegt.



Definition und Beschreibung

15

Umweltaspekte umfassen alle unternehmerischen Aktivitäten mit Auswirkungen auf die Umwelt – vom Büroalltag bis hin zur Herstellung unserer Produkte. Unterschieden wird dabei zwischen direkten und indirekten Umweltaspekten: Direkte Umweltaspekte können wir unmittelbar beeinflussen – zum Beispiel durch den Einsatz von Recyclingpapier und den Bezug von Ökostrom. Indirekte Umweltaspekte entstehen mittelbar durch unsere Geschäftstätigkeit und sind nur begrenzt beeinflussbar - zum Beispiel durch Lieferketten.

Erfassung unserer CO₂-Bilanz

Bereits seit 2009 erfassen wir jährlich unsere CO₂-Äquivalent-Emissionen – sowohl am Verlagsstandort als auch die Emissionen, die durch die Produktion und den Versand unsere Zeitschriften in der Druckerei entstehen - nach den Richtlinien des GHG-Protokolls.

Bis einschließlich 2023 haben wir unseren Standort und unsere Produkte nach dem Standard von Stop Climate Change (SCC) zertifizieren lassen. Aufgrund der Einstellung dieses Programms durch die AgraTeg im Jahr 2024 stellen wir die Bilanzierung unserer Emissionen in den Bereichen Scope 1, Scope 2 und Scope 3 schrittweise um.

Um die Vergleichbarkeit unserer Daten mit den systematisch seit 2009 erfassten CO₂-Emissionen zu sichern, orientieren wir uns bei der Erstellung unserer Treibhausgas-Bilanzen weiterhin an der Methodik der SCC-Richtlinie.

Unser CO₂-Bilanz lassen wir durch die Gesellschaft für Ressourcenschutz (GfRS) jährlich auditieren.

Nicht vermeidbare CO₂-Emissionen gleichen wir weiterhin freiwillig aus.

Verortung der Umweltaspekte im Umweltmanagement:



Direkte Umweltaspekte

16


Die Photovoltaikanlage wurde im Jahr 2011 auf dem Verlagsgebäude installiert.

Im Rahmen unserer Umweltprüfung hat das Umweltteam die direkten Umweltaspekte bewertet und im Formblatt „Umweltaspekte“ dokumentiert. Dabei wurden folgende Bewertungskriterien herangezogen:

- Treibhausgas-Emissionen
- Rechtliche Relevanz
- Gesellschaftliche Relevanz

Zur besseren Differenzierung unterscheiden wir zwischen den Bereichen „Unternehmen“ (alle internen Prozesse und Standortaktivitäten) und „Produkt“ (Herstellung und Druck unserer Zeitschriften).

Energie und Wasser

Bereits seit 2009 erfassen wir unseren Stromverbrauch. Von Beginn an beziehen wir 100% Ökostrom und arbeiten kontinuierlich daran, unseren Energiebedarf weiter zu senken.

Bereits umgesetzte Maßnahmen:

- Einsatz einer Grundwasser-Wärmepumpe und eines Niedertemperatur-Heizsystems
- Betreiben einer Photovoltaikanlage

- Energieeinsparung: Austausch der Leuchtmittel
- Umstellung auf elektrisch betriebene Geräte für die Gartenpflege
- Regenwassernutzung: Ein Großteil des Brauchwassers stammt aus unserer Regenwasserzisterne

Abfallmanagement

Durch konsequente Mülltrennung fördern wir das Recycling. Zudem legen wir durch klare Einkaufsrichtlinien den Fokus auf die Reduktion unseres Materialverbrauchs.

Mobilität

Geschäftsreisen und Arbeitswege unserer Mitarbeitenden werden systematisch erfasst. Für die Geschäftsreisen haben wir Mobilitätsrichtlinien, in denen Bahnreisen als Standard festgelegt sind.

Diese Maßnahmen zeigen, wie wir unsere Umweltziele in konkrete Schritte umsetzen. Sie sind Ausdruck unseres Verständnisses von gelebtem Umweltschutz – systematisch erfasst, kontinuierlich überprüft und gemeinsam gestaltet.

Indirekte Umweltaspekte

17

Im Rahmen der Bewertung direkter Umweltaspekte analysieren wir auch indirekte Umweltaspekte, die durch unsere Tätigkeit verursacht werden. Ist dies der Fall, prüfen wir, ob es im bio verlag Regelungen oder Handlungsansätze gibt, mit denen wir auf diese Aspekte Einfluss nehmen können.

Transport

Ein wesentlicher Aspekt ist der Transport unserer Zeitschriften zu den Kund:innen. Der Druck erfolgt ganz bewusst in Deutschland – am Standort Nürnberg – um unnötig lange Transportwege zu vermeiden. Von dort aus werden unsere Magazine an den verteilenden Handel versendet.

Ressource Papier

Papier ist die Ressource mit dem größten Einfluss auf unsere CO₂-Bilanz. Deshalb verwenden wir für unsere Zeitschriften Recyclingpapier.

Kommunikation: Plattformen schaffen

Über unsere redaktionelle und organisatorische Arbeit schaffen wir Plattformen für Dialog, Austausch und Umweltbildung: Der bio verlag organisiert Veranstaltungen, bietet Fachvorträge an und ist durch Mitarbeitende bei Podiumsdiskussionen und Konferenzen präsent.

So haben wir 2025 anlässlich der Anuga Organic, die Teil der weltgrößten Messe der Ernährungs- und Nahrungsmittelindustrie ist, das 21. Marktgespräch der BioHandel Akademie initiiert, das von Alois Rainer, Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft eröffnet wurde und die Transformation der Lebensmittelwirtschaft zum Thema hatte.

Mit unseren crossmedialen Formaten erreichen wir ein breites Publikum.



Indirekte Umwelteinflüsse

18

Kommunikation und Beteiligung

Der Weitergabe von Informationen an die Mitarbeitenden hat große Bedeutung im täglichen Tun, denn sie kann eine wertvolle Multiplikationswirkung entfalten – sowohl innerhalb des Unternehmens als auch im persönlichem Umfeld jedes Einzelnen.

Mitarbeitende

Im Jahr 2025 wurden im und rund um den Verlag zahlreiche Aktivitäten initiiert und gemeinschaftlich umgesetzt, die das Umwelt- und Gesundheitsbewusstsein im Arbeitsalltag fördern. Ein Beispiel dafür ist die Teilnahme des bio verlag am Stadtradeln in Aschaffenburg – mit einem engagierten Team und großer Begeisterung. Die Initiative dazu ging von einer Mitarbeiterin aus und wurde mit viel Freude umgesetzt.

Solche Maßnahmen zeigen, wie wirkungsvoll Eigeninitiative im betrieblichen Kontext sein kann – und wie sie das Thema Nachhaltigkeit auf allen Ebenen lebendig machen.

Dienstleister und Lieferanten

Auch bei der Auswahl und Zusammenarbeit mit Dienstleistern und Lieferanten legen wir großen Wert auf Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung. Ein konkretes Beispiel ist die sukzessive Umstellung auf gebrauchte und wiederaufbereitete Diensthandys, die wir seit 2023 auf Anregung einer Mitarbeiterin eingeführt haben. So verlängern wir die Nutzungsdauer technischer Geräte und sparen wertvolle Ressourcen. Im Jahr 2024 begannen wir außerdem mit der schrittweisen Umstellung unseres Mobilfunkanbieters auf WeTell – ein Unternehmen, das nach den Prinzipien der Gemeinwohl-Ökonomie bilanziert ist. Mit diesem Schritt setzen wir ein bewusstes Zeichen für verantwortungsvolle Unternehmensführung und stärken zugleich unsere eigenen Nachhaltigkeitsziele.

Ob Transport, Materialwahl oder interne und externe Kommunikation – wir betrachten alle relevanten indirekten Umweltaspekte. Unser Anspruch: dort Einfluss nehmen, wo es möglich ist, und Verantwortung sichtbar machen.



Seerosen, badende Singvögel, Erdkröten und Libellenlarven: In und an unserem Teich tummeln sich, je nach Jahreszeit, unterschiedliche Tiere.

Lebenszyklusbetrachtung

Nachhaltigkeit im Druckprozess

Mit unseren Druckerzeugnissen setzen wir konsequent auf den Kreislaufgedanken: Durch den Einsatz von Recyclingpapier lassen sich der Verbrauch von Holzrohstoffen, der Einsatz von Chemikalien und der Energie- und Wasserbedarf bei der Papierherstellung deutlich verringern.

EMAS-validierte Druckerei

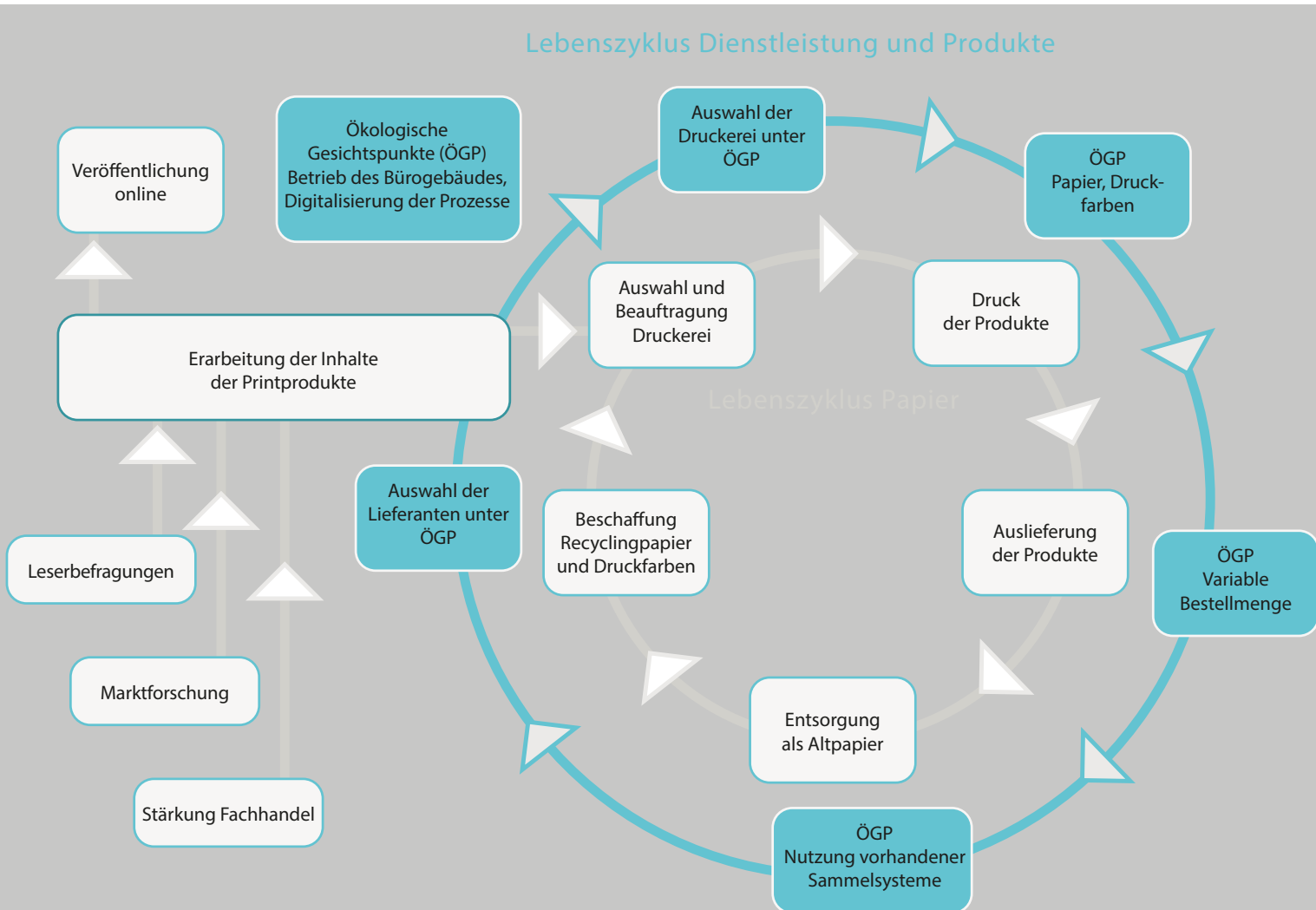
Die indirekten Umweltauswirkungen unserer Produkte - insbesondere durch die Herstellung - verringern wir durch die bewusste Auswahl einer ökologisch ausgerichteten Druckerei. Sie ist selbst nach EMAS validiert, was die systematische Umsetzung von Umweltmanagementmaßnahmen garantiert. Die Verteilung der Magazine erfolgt direkt von der Druckerei an unsere Kunden - Transportwege werden so kurz gehalten.

Vermeidung von Überdruck

Im Gegensatz zu anderen Marktteilnehmern berechnet der bio verlag für das Kundenmagazin Schrot&Korn einen Preis pro Heft und gibt den Händlern die Möglichkeit, die Bestellmenge monatlich an ihren tatsächlichen Bedarf anzupassen. Dadurch können wir sicher sein, dass die bestellten Magazine auch an die Kund:innen in den Läden verteilt werden und leisten so einen Beitrag zur Abfallvermeidung.

Altpapierrecycling - geschlossener Kreislauf

Unsere Leser:innen können die gedruckten Magazine nach der Nutzung dem Altpapierrecycling zuführen. Dadurch wird der Materialkreislauf geschlossen und ein nachhaltiger Umgang mit Ressourcen gefördert.



Kernindikatoren

Die Kernindikatoren nach EMAS geben Aufschluss über die Umweltauswirkungen unseres Unternehmens. Sie ermöglichen uns, Entwicklungen im Zeitverlauf zu analysieren und daraus gezielte Verbesserungsmaßnahmen abzuleiten. Ein Vergleich der Kennzahlen aus 2024 mit 2023 sowie den Corona-Jahren zeigt, wie stark sich der Ausfall der

Zisterne für die Brauchwassernutzung im Winter 2024/25 beim Trinkwasserverbrauch bemerkbar gemacht hat und Veränderungen im Alltag sich direkt auf unsere Umweltkennzahlen auswirken. Da Abfall nicht nach Gewicht erfasst wird und die Ermittlung pauschal erfolgt, steigt die Menge je Mitarbeitenden aufgrund des geringeren FTE*.

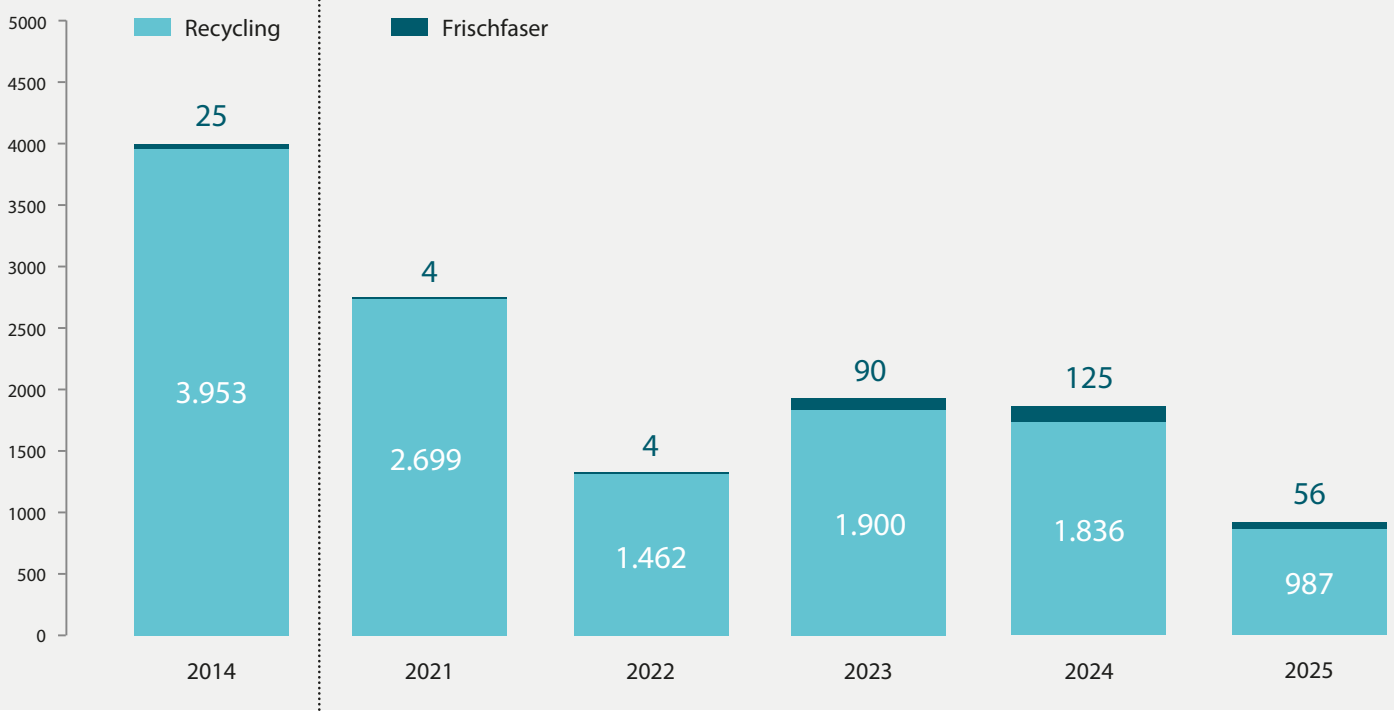
| | | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
|---|--------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Kernindikatoren Energieeffizienz Unternehmen | | | | | |
| Mitarbeitende | VZE | 55 | 58 | 55 | 51 |
| Strom Gebäude | kWh | 37.945 | 38.317 | 32.604 | 29.510 |
| Strom Wärmepumpe | kWh | 20.871 | 17.033 | 16.921 | 18.182 |
| Strom Eigenverbrauch (Photovoltaik) | kWh | 13.507 | 13.578 | 11.227 | 11.899 |
| Summe Stromverbrauch | kWh | 72.323 | 68.928 | 60.752 | 59.591 |
| Strom pro MA-FTE* | kWh | 1.292 | 1.188 | 1.105 | 1.169 |
| Strom aus Photovoltaik Eigenverbrauch | kWh | 13.507 | 13.578 | 11.227 | 11.899 |
| Strom aus Photovoltaik eingespeist | kWh | 5.071 | 5.428 | 5.600 | 7.121 |
| Summe Strom aus Photovoltaik | kWh | 18.578 | 19.006 | 16.827 | 19.020 |
| CO ₂ -Emissionen Stromverbrauch | kg CO ₂ | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Spezifischer Stromverbrauch Wärmepumpe, Gradtagszahlen - bereinigt für Bürofläche | kWh/m ² | 28,6 | 23,9 | 23,4 | 24,7 |
| Kernindikator Materialeffizienz Unternehmen | | | | | |
| Papierverbrauch Recycling | kg | 1.462 | 1.900 | 1.836 | 987 |
| Papierverbrauch Frischfaser | kg | 4 | 90 | 125 | 56 |
| Pappe | kg | 475 | 349 | 178 | 282 |
| Kernindikatoren Wasser Unternehmen | | | | | |
| Trinkwasser | m ³ | 28 | 43 | 55 | 72 |
| Trinkwasser pro MA-FTE | m ³ | 0,5 | 0,7 | 1,0 | 1,4 |
| Kernindikatoren Abfall | | | | | |
| Gesamtmenge nicht-gefährliche Abfälle | kg | 9.400 | 9.400 | 9.400 | 9.400 |
| Gesamtmenge gefährliche Abfälle | kg | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Gesamtmenge Abfälle/MA-FTE* | kg | 132 | 127 | 132 | 152 |
| Kernindikatoren biologische Vielfalt | | | | | |
| m ² versiegelte Fläche | m ² | 1.097 | 1.097 | 1.097 | 1.097 |
| m ² naturnahe Fläche | m ² | 3.080 | 3.080 | 3.080 | 3.080 |
| Versiegelungsgrad Standort | m ² | 26% | 26% | 26% | 26% |

*MA-FTE: Mitarbeiter-Fulltime-Equivalent

Kernindikatoren

21

Jahresverbrauch Papier gesamt in kg (2021 - 2025)



Zwischen 2021 und 2025 konnte der Papierverbrauch am Standort des bio verlages um 24% gesenkt werden. Bereits im Zeitraum 2014 bis 2020 war der Verbrauch um 36% zurückgegangen – ein deutlicher Beleg für die langfristige Wirksamkeit unserer Maßnahmen zur Ressourcenschonung.

Im direkten Jahresvergleich 2025 zu 2024 zeigt sich ein signifikanter Rückgang verursacht durch die Einstellung der werbemittelintensiven Aktion „Beste Bio-Läden“ und durch die Umstellung der Monatsinfo für die Händler von Print auf E-Mail.

Der Anteil an 100%-Recyclingpapier liegt aktuell bei 95%. Frischfaserpapier kommt noch dort zum Einsatz, wo farbechte Ausdrücke erforderlich sind oder es an für den Zweck erforderlichen Alternativen mangelt.

Bei der Erreichung unseres Ziels, den Einsatz von Frischfaserpapier bis Ende 2026 um weitere 25% gegenüber dem Stand von 2023 zu reduzieren, sind wir auf einem guten Weg. Die Reduzierung ist jedoch ohne regelmäßige Sensibilisierungsmaßnahmen für Mitarbeitende nicht zu halten, da auch seitens von Anbietern z.T. nicht transparent kommuniziert wird.

Die aktuelle Datengrundlage zur Bewertung des Papierverbrauchs basiert auf den im Jahr 2025 getätigten Bestellungen und der Auswertung von Lieferanten-Rechnungen.

Mobilität – Gesamt

22

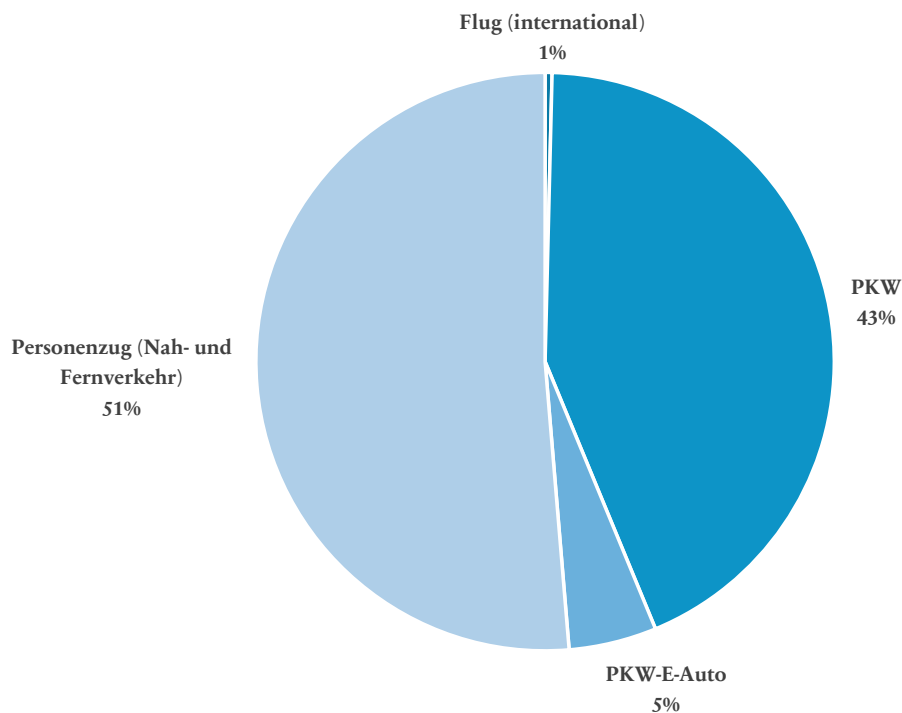
Zur Bewertung und Analyse der Entwicklung unserer Mobilitätsdaten und der Wirkung von Maßnahmen, wurde dieser Bereich in unseren EMAS-Kernindikatoren aufgenommen.

Erfassung der Fahrleistungen (km)

Für die CO₂e-Bilanzierung werden die Fahrleistungen der Mitarbeitenden ermittelt, wozu sowohl Arbeitsanfahrten, als auch Geschäftsreisen zählen. Im Sinne einer kontinuierlichen Verbesserung wurde festgestellt, dass mit den bis einschließlich 2024 eingeführten Systematiken die angestrebte Datenqualität nicht erreicht werden kann.

Projekt zur Verbesserung der Daten

2025 wurde ein Projekt ins Leben gerufen, dessen Ziel es ist, Maßnahmen zur langfristigen Verbesserung der Datenerfassung zu identifizieren und zu etablieren. Mithilfe einer Mitarbeiterbefragung konnten erstmalig alle Mobilitätsdaten erhoben werden. Gleichzeitig haben sich Handlungsfelder gezeigt, die eine gute Grundlage für gezielte Maßnahmen im Bereich Mobilität darstellen. Positiv ist, dass in Summe bereits für über die Hälfte aller Wege Bahn und ÖPNV genutzt werden.



* Berechnung auf Grundlage der CO₂-Äquivalente von Ecoinvent:

PKW 0,388 kg CO₂e; Bahn (Nah- und Fernverkehr) 0,0565 kg CO₂e; Flug Kurzstrecke (<1.500 km) 0,1538 kg CO₂e

Mobilität – Aufgesplittet

23

Entwicklung der Mobilitätsdatenerfassung

Seit 2010 erfassen wir die Fahrleistungen der Mitarbeitenden und entwickeln die Methodik mithilfe verbesserter technischer Möglichkeiten zur Datenerhebung kontinuierlich weiter.

Zwischen 2020 und 2024 dokumentierten die Mitarbeitenden ihre täglichen Anfahrten auf freiwilliger Basis in der Arbeitszeittabelle.

Geschäftsreisen werden über die Reisekostenabrechnungen sowie anhand der Kennzahlen über das Geschäftskonto der Deutschen Bahn erfasst.

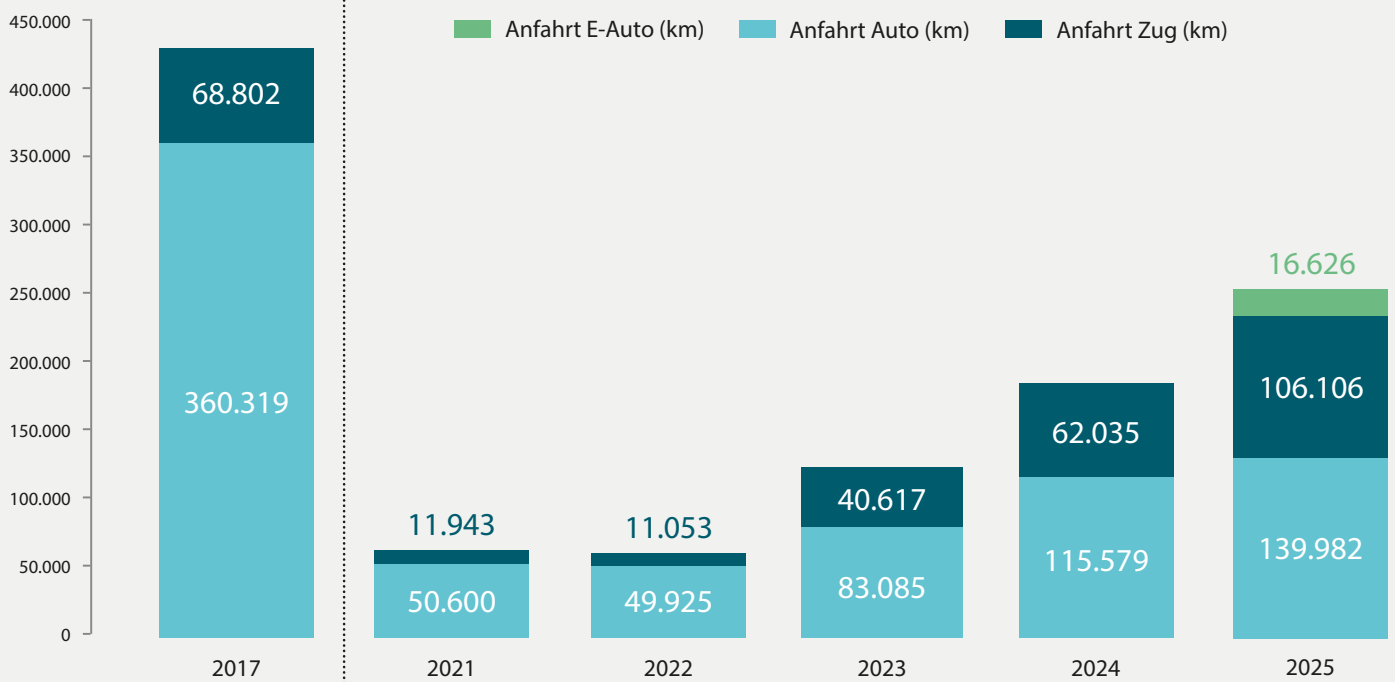
Vereinfachte Datenerfassung seit 2024

Mit der Einführung einer Personalsoftware 2024 wurde die Erfassung der Arbeitswege für die Mitarbeitenden systematisiert, womit eine effizientere Auswertung der Mobilitätsdaten im Umweltmanagement möglich wurde. 2025 wurden die Reisekostenabrechnungen integriert und die Auswertung der mit dem PKW zurückgelegten Kilometer bei Geschäftsreisen automatisiert.

Die E-Mobilität der Mitarbeitenden nimmt zu und wurde erstmalig getrennt erfasst.

| | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
|--|--------------|--------|--------|---------|---------|
| An- und Abfahrtswege Mitarbeiter gesamt | in km | | | | |
| PKW | 50.600 | 49.925 | 83.085 | 115.372 | 139.982 |
| Zug/ÖPNV | 11.943 | 11.053 | 40.617 | 62.035 | 106.106 |
| PKW E-Auto | - | - | - | - | 16.626 |
| Geschäftsreisen Mitarbeiter gesamt | in km | | | | |
| PKW | 2.668 | 2.452 | 3.652 | 207 | 6.920 |
| Zug/ÖPNV | 26.320 | 34.526 | 81.426 | 59.681 | 67.718 |
| Flug | 0 | 6.608 | 0 | 1.340 | 1.312 |

Entwicklung Arbeitsanfahrten 2021–2025



Homeoffice: Auswirkungen auf Mobilität

2025 arbeiteten die Beschäftigten zu 53% im Verlag und zu 47% im Homeoffice. Die Anwesenheit im Büro ist verglichen mit 2024 auf ähnlichem Niveau geblieben: Hier lag die Arbeitszeit im Büro bei 60% und im Homeoffice bei 40% geleistet.

Die Angaben zur Mobilität erfolgten bis einschließlich 2024 auf freiwilliger Basis: 2024 lagen von 65% der Mitarbeitenden Daten vor.

Ursächlich für die Zunahme der Arbeitsanfahrten 2025 ist die im Rahmen eines Projektes durchgeführte Mitarbeiter-Befragung zur Verkehrsmittelnutzung für den Arbeitsweg, bei der die Anfahrten

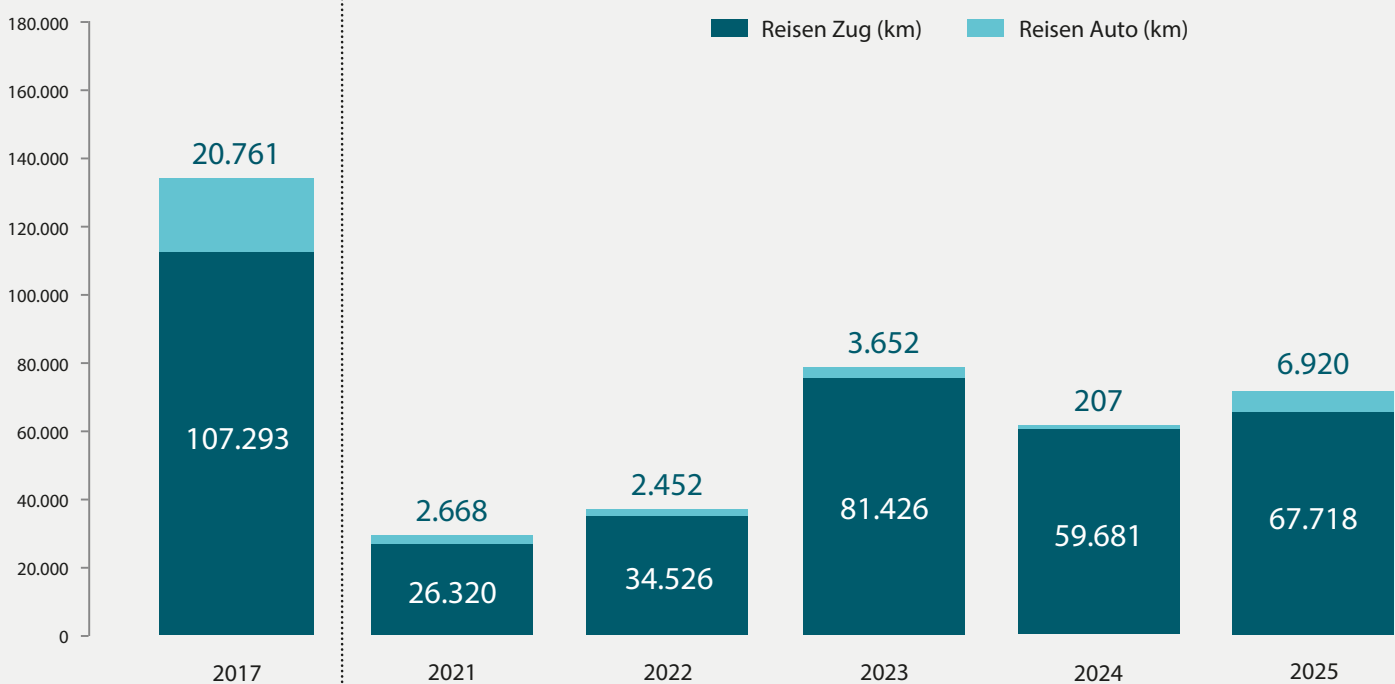
vollständige erfasst worden sind. Homeoffice war bereits vor Corona fest im Arbeitszeitmodell des Verlags verankert. Im Vergleich zum Vor-Corona-Jahr 2017 nehmen die Anfahrten und Anwesenheiten wieder zu.

Verkehrsmittelwahl 2025

Die zurückgelegten Wege zur Arbeit 2025 verteilen sich auf: 51% PKW-Anfahrt, 6% E-Auto-Nutzung (erstmalig erfasst), 39% Bahn/ÖPNV und 3% Fahrrad/ zu Fuß (absolut: 9.283 km).

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Anteil der Bahn/ÖPNV-Nutzung um 5% gestiegen.

Entwicklung Geschäftsreisen 2017–2025



Klimaschonend und klar geregelt

2025 wurden 89% der Geschäftsreisen mit dem Zug unternommen. Auch wenn im Vergleich zum Vorjahr mehr Kilometer mit dem PKW zurückgelegt wurden, weil z.B. Termine nicht mit zeitlich vertretbarem Aufwand mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt werden konnten, bleibt der hohe Anteil an Bahnreisen ein deutliches Zeichen für unser konsequentes Engagement für nachhaltige Mobilität.

Richtlinien im Sinne des Klimaschutzes

Wir sind bestrebt, die durch berufliche Mobilität verursachten Umweltauswirkungen unserer Mitarbeitenden so gering wie möglich zu halten. Aus diesem Grund sind in unseren Mobilitäts-Guidelines folgende Regelungen fest verankert: Geschäftsrei-

sen sollen grundsätzlich mit der Bahn erfolgen. Die Nutzung eines PKW ist nur mit triftiger Begründung erlaubt. Flugreisen sind auf begründete Ausnahmefälle beschränkt. Diese klaren Vorgaben spiegeln unser Ziel wider, klimafreundliches Verhalten auch im Arbeitsalltag systematisch zu fördern.

Der bio verlag zeigt mit seiner konsequenten Reise-richtlinie, dass nachhaltige Mobilität auch im betrieblichen Kontext realisierbar ist – ohne Flexibilität und Effizienz aus dem Blick zu verlieren.

CO₂e als zentrale Kennzahlen

Die wichtigste Bemessungsgrundlage zur Bewertung der Umweltauswirkungen unserer Unternehmenstätigkeit, ist die CO₂-Bilanz auf Grundlage der CO₂-Äquivalente. Sie ist ein fester Bestandteil der EMAS-Kernindikatoren und ermöglicht eine ganzheitliche Analyse unserer ökologischen Bilanz.

Ein Blick auf die Zahlen zeigt:

Der Anteil der am Verlagsstandort Aschaffenburg verursachten CO₂e liegt bei nur 5%. Rund 95% der Gesamtemissionen entstehen durch die Herstellung der Druckerzeugnisse. Wir beziehen unseren Strom vollständig aus 100% erneuerbaren Energiequellen.

Die CO₂-Emissionen für Anfahrten sind deutlich angestiegen, weil sie erstmalig vollständig erfasst und mehr Geschäftsreisen getätigt wurden. Zudem sind gefahrenen Kilometer mit einem höheren CO₂-Äquivalent bewertet worden.

Der Papierverbrauch im Verlag geht kontinuierlich zurück - immer weniger Werbemittel und Rechnungen werden digital versendet.

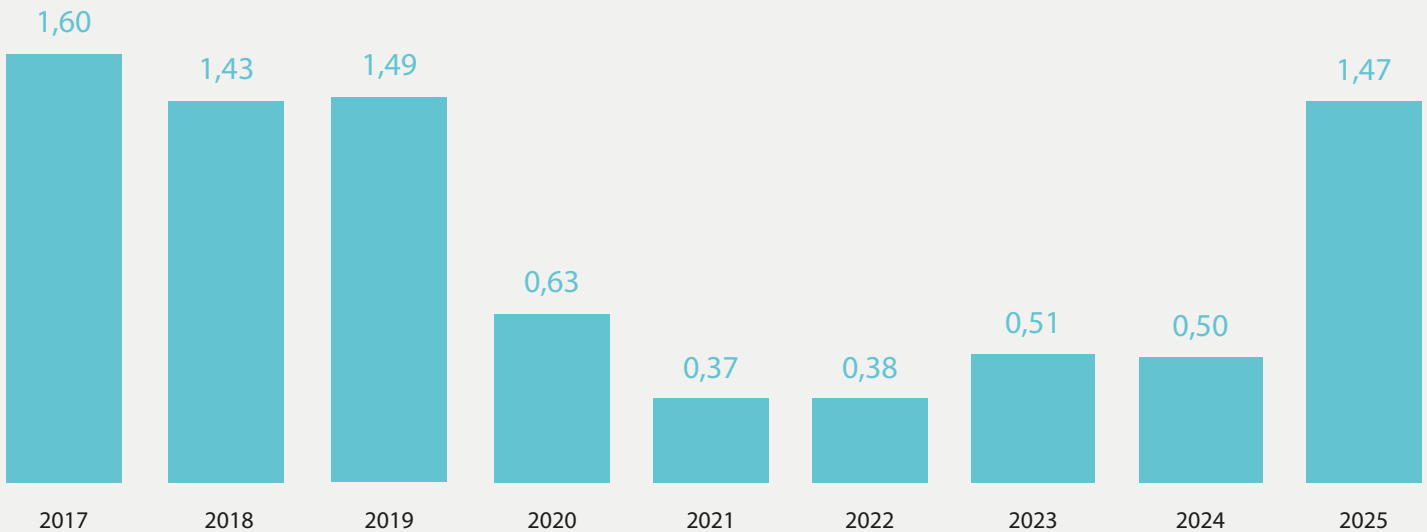
Die CO₂-Bilanz des bio verlags zeigt: Der Großteil der Emissionen entsteht nicht am Standort, sondern durch die externe Produktion. Der deutliche Rückgang produktseitig ist darauf zurückzuführen, dass der Papierlieferant für Schrot&Korn nun Ökostrom bezieht.

| | | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 |
|--|---------------------|-------------------------|--------|--------|--------|--------|
| Bilanz Unternehmen | | in kg CO ₂ e | | | | |
| Strom | | 0* | 0* | 0* | 0* | 0* |
| Fahrkilometer gesamt | | 16.675 | 18.417 | 32.082 | 28.220 | 80.457 |
| Papier | | 2.657 | 1.674 | 2.112 | 1.861 | 1.212 |
| Abfall | | 9.171 | 9.171 | 9.171 | 9.171 | 9.171 |
| Gebäude (Materialeinsatz) | | 4.922 | 4.922 | 4.922 | 4.922 | 4.922 |
| CO ₂ -Äquivalent gesamt Unternehmen | t CO ₂ e | 33 | 34 | 48 | 44 | 96 |
| CO ₂ -Äquivalent je MA-Stunde | g CO ₂ e | 0,37 | 0,38 | 0,51 | 0,50 | 1,47 |
| Bilanz Produkt (Druckerei extern*) | | | | | | |
| Papierdurchsatz Zeitschriften (in Tonnen) | t | 1.842 | 1.517 | 932 | 634 | 633 |
| CO ₂ -Äquivalent (in g/kg Druckerzeugnis) | g/kg | 1.053 | 1057 | 1.354 | 1.596 | 1.159 |
| CO ₂ -Äquivalent gesamt Produkt | t CO ₂ e | 1.940 | 1.604 | 1.262 | 1.012 | 735 |

*Quelle: Burda Druck GmbH, Nürnberg

Kernindikatoren

27

Entwicklung CO₂e 2017–2025■ kg CO₂ e/Mitarbeiterstunde

Ein wichtiger Indikator zur Bewertung unserer Umweltleistung ist das CO₂e je geleisteter Mitarbeiterstunde. Es zeigt die Effizienz der betrieblichen Aktivitäten in Bezug auf Umweltauswirkungen.

2025 war geprägt von einem wirtschaftlich gebotenen Sanierungs- und Transformationsprozess in dessen Zuge Produkte eingestellt wurden und wir uns von Mitarbeitenden trennen mussten. Dies hat zu einer deutlichen Reduzierung der Mitarbeiterstunden/Jahr geführt.

Gleichzeitig führen Faktoren, wie die Veränderung der Gesamtstundenberechnung, die einschließlich 2024 noch pauschal erfolgte, sowie die höheren CO₂-Bewertungen der Fahrkilometer und deren nun vollständig Erfassung zu einem signifikanten Anstieg der kg CO₂ je Mitarbeiterstunde.

Umweltprogramm

28

In unserem Verlagsalltag handeln und denken wir ökologisch. Doch Nachhaltigkeit beschreibt keinen Zustand, sondern einen kontinuierlichen Prozess. Denn: **Nichts ist so perfekt, dass man es nicht verändern könnte.** Deshalb arbeiten wir laufend daran, uns gegenseitig für Umweltaspekte zu sensibilisieren, neue Einsparpotenziale zu identifizieren und uns weiterzuentwickeln.

Datentiefe erhöhen, CO₂-Bilanz ausbauen

Im Rahmen der Erhebung unserer CO₂-Bilanz nach Scope 1, Scope 2 und Scope 3 erweitern wir fortlaufend unsere Datengrundlage und verbessern die Qualität der Umweltkennzahlen. Nur durch fundierte Daten können wir wirkungsvolle Entscheidungen für die Zukunft treffen.

Bewusstsein stärken - Ziele definieren

Ein zentrales Ziel für die kommenden zwei Jahre ist es, unseren Papierverbrauch um weitere 2,5% zu senken – bezogen auf den Verbrauch aus dem Jahr 2023. Zudem möchten wir den Anteil an

Frischfaserpapier um 25% reduzieren. Beide Vorhaben erfordern Sensibilisierung, Konsequenz und Transparenz im Umgang mit Ressourcen.

Motivation durch Beteiligung

Mit gemeinschaftlichen Aktionen wie der Teilnahme am Stadtradeln 2025 ermutigen wir unsere Mitarbeitenden, ihren Arbeitsweg wenn möglich, umweltfreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen.

Unser Öko-Garten: Raum für Vielfalt

Ein besonderes Zeichen der Anerkennung war im Jahr 2023 die Auszeichnung unseres Verlagsgeländes als „Blühender Betrieb“ durch das Bayerische Umweltministerium. Diese Würdigung ist für uns Ansporn, unseren naturnah gestalteten Garten weiter zu pflegen und diese grüne Oase im Gewerbegebiet zu erhalten – als konkreten Beitrag zur Artenvielfalt und zur Lebensqualität vor Ort.



Umweltprogramm

Ziele & Maßnahmen (2023-2027)

| | Handlungsfeld | Kommentar | zuständig | Termin | Status |
|-------|---|---|---------------|------------|-----------|
| | Strategisches Ziel | | | | |
| | Umstellung auf ein alternatives System zur Erfassung unserer CO ₂ -Bilanz und Erarbeitung einer neuen Reduktions- und Kompensationsstrategie | Das Reduktions- und Kompensationssystem Stop Climate Change (SCC) wird eingestellt. | UMB | 31.12.2024 | umgesetzt |
| | Ausgleich aller erzeugten CO ₂ -Äquivalente in den jährlich neu definierten Systemgrenzen des bio verlags | Die CO ₂ -Äquivalente werden jedes Jahr durch den Erwerb von Gold Standard Zertifikaten für Klimaschutzprojekte ausgeglichen. | UMB | jährlich | laufend |
| 1. | Handlungsfeld Ressourcenschonung (Bezugsjahr Ziele: 2023) | | | | |
| 1.1. | Verringerung des Stromverbrauchs | Identifikation weiterer Maßnahmen | | | |
| 1.1.1 | Analyse und Identifikation möglicher weiterer Hebel, um den Energieverbrauch zu senken | Erfassung und Analyse der Verbräuche um weitere Einflüsse zu identifizieren mit dem Ziel, Maßnahmen zu entwickeln welche den Energieverbrauch am Verlagsstandort weiter senken. | UMB | 31.12.2024 | umgesetzt |
| 1.2 | Papier | Reduktion des spezifischen Papierverbrauchs um 2,5% bis Ende des Jahres 2026 (gegenüber dem durchschnittlichen Verbrauch der Jahre 2021-2023). Dies entspricht einer weiteren Reduktion um 50 kg. | alle MA | 31.12.2026 | laufend |
| 1.2.1 | Reduktion Frischfaserpapier | Der Frischfaserpapieranteil soll noch einmal um 25% gesenkt werden (gegenüber dem Jahr 2023). Dies entspricht einer Reduktion um 25 kg Frischfaserpapier. | UMB | 31.12.2026 | laufend |
| 1.3 | Umweltfreundlichkeit im Büroalltag | | | | |
| 1.3.1 | Umweltfreundlichkeit des Büromaterials erhöhen | Kontinuierliche Verbesserungen (z.B. wiederverfüllbare Stifte, Öko-Klebstoff, Vermeidung von Plastik) | MB | jährlich | laufend |
| 1.4 | Erfassung digitaler Ressourcenverbrauch | Zur Optimimierung der Nutzung | | | |
| 1.4.1 | Messung des CO ₂ -Fußabdrucks unserer Websites | Einführung eines Tools zum Tracken der CO ₂ -Emissionen durch den Betrieb unserer Websites und Optimierung zur Verringerung. | UMB, Web-Team | 31.05.2027 | begonnen |
| 1.4.2 | Messung des CO ₂ -Fußabdrucks MS365 | Einführung eines Emissionsbelastungs-Dashboards zur Ermittlung von Emissionseinsparpotenzial für Azure und den 365 Cloud Services. | UMB, IT | 31.05.2027 | begonnen |

Abkürzungen:

SCC: Stop Climate Change, UMB: Umweltmanagementbeauftragte, HT: Haustechnik, GB: Gebäudemanagement; MB: Materialbeschaffung, EDV: Elektronische Datenverarbeitung, MA: Mitarbeiterin

Umweltprogramm

Ziele & Maßnahmen (2023-2027)

| 2. | Handlungsfeld Unternehmensebene/Mitarbeitende | | zuständig | Status |
|-------|---|--|-----------|----------------|
| 2.1 | Förderung des Bewusstseins der Mitarbeiter:innen und Geschäftspartner:innen | | alle MB | |
| 2.1.1 | Informationen der Mitarbeiter:innen über Klimaschutzaktivitäten | Regelmäßig in Berichtsform oder als Vortrag beim Gesamttreffen aller Mitarbeiter | UMB | laufend |
| 2.1.2 | Umfrage bei Mitarbeitern zu Nachhaltigkeitsmaßnahmen | Ideen von Mitarbeiter:innen einholen und Veranstaltungen dazu organisieren | UMB | laufend |
| 2.1.3 | Gemeinwohlbilanz | Erstellung eines Gemeinwohlberichtes sowie Auditierung der Gemeinwohlbilanz (2022-2023) für den bio verlag | UMB | 2025 umgesetzt |

Abkürzungen:

SCC: Stop Climate Change, UMB: Umweltmanagementbeauftragte, HT: Haustechnik, GB: Gebäudemanagement; MB: Materialbeschaffung, EDV: Elektronische Datenverarbeitung, MA: Mitarbeiterin

Umweltprogramm

31

Weitere Projekte (2018–2027)

Die folgenden Projekte sollen umgesetzt werden mit dem Ziel unsere Umweltleistung zu verbessern:

Wesentlichkeitsanalyse

Ziel der Datenerhebung ist die Offenlegung der zentralen Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekte für den bio verlag in Bezug auf die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen. Die Daten für die Herausarbeitung dieser Punkte soll in Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen, Gesellschafterinnen, unseren Kunden, zuliefernden Betrieben und unserem Netzwerk erfolgen.

Die folgenden Projekte im Bereich Ressourcenschonung wurden in dem Zeitraum (2018 - 2023) umgesetzt:

Außer-Haus-Verpflegung

Bereitstellung von spülbaren Take-away-Behältern aus Glas bzw. Kunststoff zur Abholung von Essen außer Haus.

Sanitär

Im Sanitärbereich wurde das System für die Toilettenhandtücher in ein System mit Stoffhandtüchern aus einem Spender geändert, das mit dem Blauen Engel zertifiziert ist.

Büroreinigung

Bei der Büroreinigung wurde im Detail geprüft, ob alle Kriterien für eine umweltfreundliche Reinigung von unserem Dienstleister erfüllt sind und es wurden entsprechend Verbesserungen eingeführt (z.B. Verwendung von Dosierhilfen und die Reduzierung auf drei umweltfreundliche Reinigungsprodukte).

Arbeitssicherheit

Der Bereich Arbeitssicherheit wurde systematisch aufgesetzt und erweitert. Alle Punkte werden regelmäßig und nach Vorschrift vollzogen (Unterweisungspflicht, Elektroprüfung; Prüfung von Betriebsmitteln, Gefährdungsbeurteilung, Erste Hilfe, Gefahrstoffkataster) und weitere Angebote wurden eingeführt.

Erklärung

32

des Umweltgutachters zu
den Begutachtungs-
und Validierungstätigkeiten

GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der unterzeichnende, **Bernhard Schwager**, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0416, zugelassen für den Bereich Verlegen von Zeitschriften (NACE-Code: 58.14) bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort der Organisation

bio verlag GmbH
Magnolienweg 23
63741 Aschaffenburg

wie in der Umwelterklärung angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), zuletzt geändert durch die Verordnung (EU) 2018/2026 vom 19. Dezember 2018, erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in Verbindung mit der Verordnung (EU) 2017/1505 sowie der Verordnung (EU) 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation in der Umwelterklärung geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Stuttgart, den 21.05.2026

Ort, Datum

Bernhard Schwager,
Zugelassener Umweltgutachter (DE-V-0416)

URKUNDE



EMAS

GEPRÜFTES
UMWELTMANAGEMENT

bio verlag GmbH

Magnolienweg 23
63741 Aschaffenburg

Register-Nr. DE-103-00021

Die Ersteintragung erfolgte am
23. Mai 2018

Diese Urkunde ist gültig bis zum
06. April 2030

Diese Organisation wendet zur kontinuierlichen Verbesserung der Umwelleistung ein Umweltmanagementsystem nach der EG-Verordnung Nr. 1221/2009 und EN ISO 14001:2015 (Abschnitt 4 bis 10) an, veröffentlicht regelmäßig eine Umwelterklärung, lässt das Umweltmanagementsystem und die Umwelterklärung von einem zugelassenen, unabhängigen Umweltgutachter begutachten, ist eingetragen im EMAS-Register (www.emas-register.de) und deshalb berechtigt, das EMAS-Logo zu verwenden.



Industrie- und Handelskammer
Aschaffenburg

Aschaffenburg, 22. Juni 2026


Dr. Andreas Freundt
Hauptgeschäftsführer





Impressum

bio verlag gmbh, Magnolienweg 23, 63741 Aschaffenburg
Telefon: 06021/4489-0, info@bioverlag.de

Redaktion: Monique Rollmann, monique.rollmann@bioverlag.de, Tel. 06021/4489-102

Grafik: Davis Schnatz, bio verlag

Bildnachweise:

Titel: © Lisa Esposito//bio verlag; Seite 3: © Illustration von Eva Haak/bio verlag, Seite 16: © Armin Lerch/bio verlag, Seite 17, : © Lisa Esposito/bio verlag; alle weiteren Bilder: © bio verlag

Alle Bilder sind am Standort des bio verlag in Aschaffenburg, Gewerbegebiet Nilkheim, entstanden.